

Der Staatsbesuch

Autor(en): **Olsen, Erik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Staatsbesuch

Ist er am Bahnhof angekommen,
wird gleich Parade abgenommen;
man spielt die Hymnen beider Länder
und freuet sich der Fahnenbänder.

Triff dann der hohe Gast hinaus,
brüllt eine Menge prompt Applaus.
Sie tut es teils aus Ueberzeugung,
oder man fordert die Verbeugung!

Ist erst das Frühstück fett beschert,
wird gern das Totenmal geehrt.
Und hinterher bespricht man sich —
geht um den Brei geflissentlich.

Am Nachmittag wird wiederholt,
womit man sich schon oft verkohlt;
und wie sie sitzen, zeigt genau
uns später dann: die Wochenschau.

Im Außenministerium
hängt man sich dann die Orden um,
die man sich gegenseitig spendet.
Womit der Staatsbesuch beendet.

Erik Olsen.

Sicheres Anzeichen

Ein kleiner, evakuierter Junge in England erzählte seinem Gastgeber auf dem Lande, der Krieg würde nicht mehr lange dauern. Als man ihn fragte warum, antwortete er mit großem Ernste: «Well, mein Vater ist soeben zur Armee einberufen worden, und meine Mutter sagt, daß er seine Stellen nie länger als einen Monat behalte.»

Ral

Eine Frage

England schreibt:

Wir hungern Deutschland aus.

Deutschland schreibt:

Wir hungern England aus.

Ich frage:

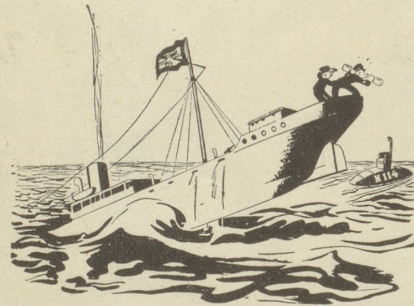
Wen hungern Deutschland und England aus?

Hag

Splitterchen

Es ist im Leben wie im Wald: Der breite und bequeme Weg ist gewöhnlich nur ein ... Holzweg.

Tsch.



«Laß es nu mache, ich ha d'Nummere ufgschribe!»

Guerin Meschino

Ueberall diese Minengefahr

Eine Frau im Appenzellerland, deren Mann geschäftlich nach St. Gallen ging, bemerkte bei seinem Weggehen ängstlich: «Göll Ka'l, gehst acht, daß z'Sanggalla of ke Mina stofjischet.»

Mü

Der Wochenwitz:

«Papa, was ist uneingeschränkter Blockadekrieg?»

«Ganz einfach: man macht gute Mienen zum bösen Spiel!»

Eop

Verdankung

Das bernische Brockenhaus verdankt bestens die Ueberweisung der zwei verwaisten kommunistischen Nationalratssessel.

Ischl

Humor aus dem Grenzdienst

Als unser Hauptmann in eigener Person morgens 9 Uhr die Runde im Krankenzimmer machte, fand er drei Kanoniere mit dem Sanitätsgefreiten beim Kreuzjaß; auf dem Tisch stand eine ominöse, etikettierte Flasche. Auf des Vorgesetzten Frage, was die Flasche enthalte, hüstelt einer der Halskranken schlagfertig: «Gurgelwasser, Herr Hauptmann!»

Ischl

Gipfel der Reklame

Ein Zürcher Kino schreibt in der Ankündigung eines Fliegerfilms:

«Dieses gigantische Filmwerk ist den unbekanntenen Helden gewidmet, die den Weg zum Himmel mit ihrem Leben bezahlten!»

Wenn meine Schwiegermutter erfährt, daß man auch lebend in den Himmel kann ... Einfach nicht auszudenken!

Gin

Frieden in Sicht

Bekanntlich soll eine leitende Persönlichkeit der deutschen Kriegsführung nicht ganz seefest sein. Daher wurde wegen des Seekrieges gegen England folgender Ukas herausgegeben: «Der Krieg geht so lange zu Wasser, bis Er bricht.»

Cabo

Urlaubsgesuche

Füs. B. J. wünscht Urlaub vom 4. Nov. bis 9. Nov. 39. Grund: zwecks Erkrankung der Schwiegermutter.

Ke

Viel Licht für wenig Strom



garantiert

OSRAM-D

Schweizer Fabrikat

for Cocktails

Definitely Superior!



BOOTH'S DRY GIN

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz